

Unser Kleintheater mit der grossen Bühne ist lebendig, vielseitig und qualitativ hochstehend. Dank abwechslungsreichem Programm sind wir gut besucht und bestens verankert in der Bevölkerung. Wir boten Kindertheater, diverse Gastspiele mit bekannten Namen der Kleinkunstszene und leisteten uns neben zwei Koproduktionen sieben (!) Eigenproduktionen. Die Anzahl öffentlicher Anlässe nahmen auf 136 (112) zu, entsprechend stieg die Anzahl der Zuschauenden auf 8277 (6565). Der Gesamtumsatz blieb in etwa gleich bei knapp neuhunderttausend Franken. Trotz treuem Publikum, substanzieller Unterstützung von Öffentlichkeit, Firmen und Stiftungen, ansehnlichem Höflibeiz-Gewinn, einem guten Einspielergebnis und grosszügigen Mitgliedern schliessen wir die Rechnung mit einem grösseren Verlust ab. Wir hatten wohl zwei Eigenproduktion zu viel angesetzt. Die Medienpräsenz war gut. Die Nutzung des Hauses mit Aufführungen, Proben, Höflibeiz und Vermietungen lag bei rund 300 Tagen.

Gastspiele

«Shirley Valentine oder die heilige Johanna der Einbauküche» Komödie, Manuel Stahlberger «Neues aus dem Kopf», «Hexe - ein Ritt auf dem Zaunpfahl» von und mit Knuth und Tucek, «Lara Stoll im Krisengebiet – Slam Poetry» «Duo Blue Champagne» Konzert, Olga Lakritz Slam Poetry, Kindergeschichten von Peter Bichsel, «Von der schiefen Bahn zurück auf den Holzweg» Konzert, Kindertheater Tik Tak, «Wachset und mehret euch» Kabarett, «Mara» Graziella Rossi, «L'histoire du soldat», «Anderthalb Stunden zu spät», «TIC TAC» Ferruccio Cainero, «Best of 33» Linard Bardill, Alpen Sagen Märchen Tage, «Duo Ranas» Konzert, «Die Tomatensuppenschleuder» musikalisch-theatrale Abklärung, Nico Semsrott Poetry-Slam, «Der Vorname» Komödie, Langer Samstag «Salep e la furmicla» und «One Hit Wonder» «Arkadien? Arkadien!» – ein Dialog mit Musik, «Musikalische Lesung – Engadin St. Moritz», «merci beaucoup!» comart, «Himmel aus Papier», «Giaglina Ida & Stgilat pilat», Leseleben Gespräche über Literatur, «The Schumann Songbook» Jazz-Club Chur. Während der Höflibeiz: Arno Camenisch liest, Pascal Gamboni, Tom Waits-Abend, Chili con Carne Party-Sound, Clowntheater Rabatz

Eigenproduktionen

«Frühling oder so» mit Mona Petri, Gian Rupf, Regie: Ueli Bichsel; «EIL' MIT WEILL» mit Martina Hug, Philipp Caspari, Gieri, Krishan Krone, Regie: Krishan Krone, Ausstattung: Bettina Brunold; «Kurzschluss» Kabarett und Musik von und mit Flurin Caviezel, Regie: Paul Weibel; «Mandragola» mit Ute Hoffmann, Nadine Landert, Oliver Krättli, Andy Conrad, Hanspeter Müller-Drossaart, Regie: René Schnoz, Ausstattung: Valentina Kessler; «37 Ansichtskarten» mit Dominic Hartmann, Christian Kaiser, Nikolaus Schmid, Claudia Dieterle, Joos Risch, Leonie Bandli, Regie: Krishan Krone, Kostüme: Bettina Brunold; «Schwestern» mit Newa Grawit, Felicitas Heyerick, Musik: Astrid Alexandre, Regie: Marco Luca Castelli, Bühne/Kostüme: Claudia Clavuot; «Alles geben» mit Sebastian Krähenbühl, Beat Marti, Carina Wiese, Regie: Sören Senn, Bühne/Kostüme: Karin Mächler.

Koproduktion

GLOBAL PLAYERS present SPIRIT US ein Integrationstheater von Eva Roselt, Momas Capuns Theater Grischun. «Souvenir» taff-theater

Höflibeiz

Nach drei Jahren ARGO mussten wir ein neues motiviertes Team suchen resp. finden. Mit Martin Moreno, Marion Pfaffen und Fabienne Fuhrmann wurden wir mehr als erhofft überrascht. Das Kernteam mit den vielen, freiwillig helfenden Teams schaffte eine warmherzige, gemütliche, auch süffige Atmosphäre mit einem hervorragenden Küchenangebot. Neu wurde die Hutbühne mit täglich wechselnden Kurzauftritten eingeführt. Der eingefahrene Gewinn der Höflibeiz mit über 17'000 Franken ist erfreulich.

Vorstand

Der Vorstand setzte sich zusammen aus Elisabeth Blumer, Franziska Jaeger und Muriel Stillhard.

Geschäftsstelle, Technik und Geschäftsführung

Die Geschäfte leitete Reto Bernetta unter wesentlicher Mitarbeit von Rita Cavegn und Emil Hössli. Für Technik und Bühne war Dario Marty mit Pascal Pfändler verantwortlich. Haus und Foyer betreuten Cordula Pompino und Iris Peng.

Medien/Werbung

Unser Programm wurde von den Medienschaffenden wohlwollend begleitet. Danke schön. Die Vorstellungen wurden mit Vorschauen und Kritiken einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Wir bewarben unser Programm mit Plakaten, Infos, in diversen Veranstaltungskalendern, über unsere Website und dem Newsletter. Unsere Facebook-Seite verzeichnete viele "likes" und scheint sich als virales Element zu etablieren. Die beste Werbung ist naturgemäss unser geschätztes Publikum.

Info, Mitglieder, Website

Wir versendeten unsere Information an über 700 Adressen. Die auf den Punkt gebrachte, elegante Grafik stammte von Edgar Zanoni. 630 Vereinsmitglieder zahlten den Mitgliederbeitrag. Die Mitglieder sind die grosse Stütze unseres Theaters.

Finanzen

Nachdem wir im Jahre 2016 den Verlustvortrag tilgen konnten, haben wir dieses Jahr wieder über die Stränge gehauen, was heisst, dass wir einen Verlust von über 30'000 Franken zu verzeichnen haben. Pikanterweise entspricht die Höhe des Verlustes der seit bald zehn Jahren geforderten Erhöhung des Kantonsbeitrags um genau diese Höhe. Vielleicht wird es im Jahr 2019 so weit sein...

Mit bestem Dank

So bleibt nur noch der herzliche Dank an alle Vereinsmitglieder, das geschätzte Publikum, die Mitarbeitenden und den Vorstand. Sie alle haben unsere Projekte treu und intensiv begleitet. Das motiviert uns!